

## **Pressemitteilung**

### **Biopark e.V. fordert Exportstopp giftiger Pestizide**

Zusammen mit 49 weiteren Verbänden und NGOs fordert Biopark e.V. Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner und Bundesminister für Wirtschaft und Energie Peter Altmaier auf, den Export giftiger Pestizide in Drittländer zu stoppen.

Güstrow, 29. Oktober 2020  
Nummer: 07/2020

In der EU sind diese Pestizide aufgrund ihrer besonderen Gefährlichkeit verboten. So misst das europäische Pestizidrecht dem Schutz sensibler Bevölkerungsgruppen, der Artenvielfalt und der Ökosysteme einen besonderen Wert bei. Es schließt Pestizidwirkstoffe mit kanzerogenen, mutagenen, reproduktionsschädlichen, hormonschädlichen oder für die Umwelt besonders bedenklichen Eigenschaften mit sehr eng gefassten Ausnahmen von einer Genehmigung aus.

Durch den Export dieser Stoffe wird jedoch eine Gefährdung der Bevölkerung in Drittländern billigend in Kauf genommen. Denn bislang untersagt in der EU keine gesetzliche Regelung den Export und somit die Anwendung genau dieser Pestizide in anderen Ländern. Diese Doppelstandards im Pestizid-Handel ermöglichen den exportierenden Firmen Gewinne auf Kosten der Gesundheit von Millionen von Menschen außerhalb der EU und gehören aus Sicht der unterzeichnenden Organisationen abgeschafft. Unterstützt wird diese Forderung auch von Partnerorganisationen im globalen Süden, die Zeugen täglicher Pestizidvergiftungen, chronischer Erkrankungen und pestizidbedingter Umweltschäden sind.

Biopark e.V. und die anderen unterzeichnenden Organisationen fordern Julia Klöckner und Peter Altmaier auf, sich in der Bundesregierung dafür einzusetzen, die Produktion, die Lagerung und den Export von Pestiziden, die in der EU zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt nicht genehmigt sind, gesetzlich zu verbieten. Weiterhin ist es notwendig im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und darüber hinaus den Prozess für eine entsprechende gesetzliche Regelung auf EU-Ebene zu initiieren. Schlussendlich müssen hochgefährliche

Biopark e.V.  
Rövertannen 13  
18273 Güstrow  
Telefon: 03843 – 24 50 30  
Fax: 03843 – 24 50 32  
E-Mail: [witzel@biopark.de](mailto:witzel@biopark.de)  
Internet: [www.biopark.de](http://www.biopark.de)

V. i. S. d. P.: Simone Witzel

Pestizide auf europäischer und internationaler Ebene schrittweise verboten werden.

2.055 Zeichen. Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Der ökologische Anbauverband Biopark e.V. wurde 1991 in Mecklenburg-Vorpommern gegründet und ist bundesweit aktiv. Biopark-Betriebe wirtschaften vorrangig in Naturschutzgebieten. Mit dem Projekt "Landwirtschaft für Artenvielfalt" engagieren sich Biopark-Mitglieder über die ökologische Wirtschaftsweise hinaus für die Erhaltung und sogar Steigerung der Artenvielfalt im Grünland, auf dem Acker und in anderen Landschaftselementen. Sie erbringen zusätzliche Naturschutzleistungen für bestimmte Zielarten.